

# Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 18.09.2007,  
16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

## Anwesend:

### I. Mitglieder

1. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel, als stellvertretender Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel, als Vertreter des verstorbenen Kreistagsabgeordneten Georg Drees, Garrel
3. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
4. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
5. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln
6. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Hukelrieden
7. Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck
8. Kreistagsabgeordneter Paul Korthals, Sedelsberg
9. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders, Cloppenburg
10. Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg
11. Kreistagsabgeordnete Ursula Meyer, Emstek
12. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
13. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller, Friesoythe
14. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
15. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck, Cloppenburg
16. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämphen, als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Heinrich Schwarte, Liener
17. Kreistagsabgeordneter Dr. Franz Stuke, Cloppenburg
18. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg
19. Herr Günter Gronemeyer, Emstek
20. Herr Heinz Ameskamp, Benstrup
21. Frau Kristina Wehage, Cappeln
22. Herr Michael Moormann, Haselünne
23. Frau Hilke Lehmann, Cloppenburg
24. Herr Rolf Ehlers, Molbergen, als Vertreter von Herrn Georg Bahl, Friesoythe
25. Herr Georg Molitor, Cloppenburg
26. Herr Heinrich Gärtner, Cloppenburg

### **Es fehlte entschuldigt:**

1. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel

## **II. Von der Verwaltung:**

1. Landrat Eveslage
2. Erster Kreisrat Frische
2. Kreisoberamtsrat Deeken
3. Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
4. Kreisamtmann Wetzstein, als Protokollführer

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2007
4. Raumsituation an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe
5. Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse
  - 5.1 an die Gemeinde Bösel für Mehrkosten bei der Erweiterung der Haupt- und Realschule um einen Ganztagschulbereich
  - 5.2 an die Stadt Cloppenburg für Mehrkosten bei der Erweiterung der Grundschule Galgenmoor
  - 5.3 an die Stadt Lönninge für die Erweiterung der Hauptschule Lönninge um einen Ganztagschulbereich mit Mensa
6. Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2007 für Schulen  
Es werden die Seiten 81 bis 96, 113 sowie 184 bis 186 beraten
7. Mitteilungen
8. Einwohnerfragestunde

## **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, eröffnete die Sitzung.

Zu Beginn der Sitzung erhoben sich die Anwesenden in Gedenken an den erst kürzlich verstorbenen Vorsitzenden des Kreisschulausschusses, Herrn Kreistagsabgeordneten Georg Drees.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende stellte anschließend die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

Der stellvertretende Vorsitzende stellte die Tagesordnung, wie oben aufgeführt, fest.

## **3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2007**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2007 wurde bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

## **4. Raumsituation an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-12 vor.

Kreistagsabgeordneter Möller erklärte, der Landkreis Cloppenburg sei ein junger Landkreis, der sich seiner Verantwortung hinsichtlich einer ausreichenden Beschulung der Kinder und der Jugendlichen aus dem Landkreis stellen müsse. Dieser Verantwortung sei der Landkreis auch in der Vergangenheit, beispielsweise mit dem Neubau des Gymnasiums in Ramsloh, gerecht geworden. Die Notwendigkeit der Erweiterung der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf in Cloppenburg und in Friesoythe sei von der Kreisverwaltung in enger Abstimmung mit den Schulleitungen dieser beiden Schulen festgestellt worden. Daher stelle er für die CDU-Fraktion im Kreistag den Antrag, die in der Vorlage aufgeführten

Raumprogramme der beiden Berufsbildenden Schulen zu beschließen und auf der Basis dieser Raumprogramme die erforderlichen Baupläne zu erstellen und die notwendigen Baukosten zu ermitteln.

Kreistagsabgeordnete Lüdders vertrat die Auffassung, aus der Vorlage gehe nicht hervor, weshalb im Bereich der Berufsbildenden Schulen in Friesoythe am Scheefenkamp eine Erweiterung mit Fachunterrichtsräumen, wie mit Metallwerkstätten und mit einer Holzwerkstatt, zwingend erforderlich sei.

Kreisoberamtsrat Deeken antwortete, die Kreisverwaltung hätte diesbezüglich umfangreiche Berechnungen anhand der Stundentafeln und der Anzahl der dortigen Klassen vorgenommen. Hieraus sei der in der Vorlage aufgeführte zusätzliche Bedarf an Fachunterrichtsräumen am Standort Scheefenkamp ersichtlich.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck äußerte für die SPD-Fraktion im Kreistag Verwunderung über die Beratung dieses Tagesordnungspunktes in der heutigen Sitzung. Grundsätzlich müssten auch für die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen ausreichende Klassenräume zur Verfügung gestellt werden. In der jüngsten Vergangenheit seien jedoch seitens des Kreistages 4 neue Schulformen für die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg beschlossen worden. In den entsprechenden Antragsunterlagen hätten die Schulleiter jedes Mal ausgeführt, dass für die Einrichtung der beantragten neuen Schulformen die sächlichen und die räumlichen Voraussetzungen an der jeweiligen Schule gegeben seien. Es sei s. E. nicht nachvollziehbar, warum die Schulleitungen ihre angespannte räumliche Situation nicht bereits in den Antragsunterlagen dargelegt hätten.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff pflichtete bei, auch er teile die Verwunderung der SPD-Fraktion im Kreistag hinsichtlich der von den Schulleitungen der Berufsbildenden Schulen in den Antragsschreiben zur Einrichtung von neuen Schulformen getätigten Aussagen bezüglich der Raumsituation in deren Schulen. Die Kreisverwaltung müsse in Zukunft bei entsprechenden Anträgen nachfragen, ob die notwendigen Räume auch tatsächlich vorhanden seien.

Landrat Eveslage erklärte, auch er habe diesbezüglich den Schulleitern gegenüber seine Verwunderung zum Ausdruck gebracht. Allerdings sei der Kreisverwaltung die schlechte Raumsituation an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und Friesoythe auch vorher schon bekannt gewesen. Sofern die Schulen bei Antragstellung einer neuen Schulform signalisiert hätten, dass sie deren Beschulung trotz räumlicher Zwänge gewährleisten könne, sei der Antrag seitens der Kreisverwaltung auch unterstützt worden.

Außerdem dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass bei Einrichtung einer zusätzlichen Schulform das vorhandene Schülerpotential lediglich anders verteilt werde.

Kreisoberamtsrat Deeken fügte ergänzend hinzu, in der Vergangenheit hätten die Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und in Friesoythe sicherlich unterrichtet werden können. Jedoch dürften die schlechten Bedingungen, wie beispielsweise die niedrigen Klassenräume in den Kellerräumen der Schulen oder aber auch die Trennwände in der Aula der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf, bei der Betrachtung eines effektiven Unterrichts und der künftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Schulen nicht außen vor gelassen werden. Auch wäre es für die Schülerinnen und Schüler im Landkreis Cloppenburg besser, wenn nicht nur eine Klasse einer jeweiligen Schulform, sondern auch mehrere Klassen eingerichtet werden könnten. Aufgrund der angespannten räumlichen Situation seien in der Vergangenheit Schülerinnen und Schüler von den betroffenen Berufsbildenden Schulen abgewiesen worden. Diese Jugendlichen hätten dann beispielsweise in Nachbarlandkreisen beschult werden müssen, was einerseits für den Landkreis Cloppenburg Kosten im Rahmen der Zahlung von Gastschulgeldern und andererseits Kosten für die Eltern bezogen auf die notwendigen Fahrausweise verursacht habe.

Kreistagsabgeordnete Lüdders vertrat die Auffassung, eine Erweiterung von Schulen sei langfristig kostengünstiger, da die Zahlung von hohen Gastschulgeldern entfallen würde. Es lohne sich zwar nicht, eine Klasse für 4 oder 5 Auszubildende, beispielsweise im Bereich der Schornsteinfeger, einzurichten. Jedoch müsse i. E. bei einer Klassenstärke von 30 Schülerinnen und Schülern einer Schulform diese - auch vor dem Hintergrund der kürzeren Schulwege - eingerichtet werden.

Der Vertreter der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der Berufsbildenden Schulen, Herr Georg Molitor, beantragte, über die baulichen Maßnahmen an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe getrennt abzustimmen, da für ihn die baulichen Maßnahmen in Friesoythe z. Zt. nicht nachvollziehbar seien. Eine evtl. Erweiterung von Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg müsse auch mit den anderen Berufsbildenden Schulen im Landkreis abgestimmt werden. Noch vor kurzem hätten die Berufsbildenden Schulen Friesoythe eine Beschulung der Feinwerkmechaniker beantragt. Nach einer neuen Rechtslage, die spätestens im Jahre 2009 in Kraft treten werde, müssten auch die Wirtschaft und die Kreishandwerkerschaft die Zustimmung zur Erweiterung des Schulangebotes erteilen. Aufgrund der Bedenken der Innung und der Kreishandwerkerschaft hätten die Berufsbildenden Schulen Friesoythe ihr Vorhaben zunächst zurückgestellt, um die weitere Entwicklung im Bereich

der Feinwerkmechaniker abzuwarten. Im nächsten Sommer könne die Innung evtl. ihre Zustimmung zu der Beschulung von Feinwerkmechanikern am Standort der Berufsbildenden Schulen in Friesoythe erteilen.

Der Vertreter der Lehrer der Berufsbildenden Schulen, Herr Ameskamp, vertrat die Auffassung, dass die Entwicklung der Schülerzahlen insbesondere im Bereich Metall z. Zt. nicht absehbar sei. Er befürchte, dass künftig nicht alle Klassen mit Schülern ausreichend belegt werden könnten. Vor diesem Hintergrund müsse für die drei Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg ein langfristiges Konzept entwickelt werden.

Landrat Eveslage wies darauf hin, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schulen und an den Gymnasien noch ansteigen würden. Erst in 5 Jahren bei den Gymnasien bzw. in 10 Jahren bei den Berufsbildenden Schulen sei – wie z. Zt. im Grundschulbereich – mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. Nicht alle Forderungen der Schulleitungen seien im vorliegenden Raumprogramm berücksichtigt worden, vielmehr seien einige Wünsche zurückgeschraubt worden. Der Schulausschuss des Landkreises hätte bereits ein gemeinsames zukunftsorientiertes Konzept für die drei Berufsbildenden Schulen eingefordert. Ein erstes Gespräch zwischen den Schulleitern der Berufsbildenden Schulen und der Kreisverwaltung habe es auch schon gegeben und für den November 2007 sei ein weiteres Gespräch geplant. Der Berufsschulstandort Friesoythe dürfe nicht auf den Nordbereich des Landkreises reduziert werden. Schließlich sei der Weg von Friesoythe nach Cloppenburg genauso weit wie der Weg von Cloppenburg nach Friesoythe. Die Kreisverwaltung sei bestrebt, für die Schülerinnen und Schüler im gesamten Kreisgebiet ein gutes schulisches Angebot vorzuhalten. Er begrüße, so Landrat Eveslage weiter, dass sich in Zukunft die Schulen auch mit der Wirtschaft und der Kreishandwerkerschaft hinsichtlich der Einrichtung von zusätzlichen schulischen Angeboten abstimmen müssten. Die Berufsbildenden Schulen Technik in Cloppenburg hätten zwar keine räumlichen Probleme, an den beiden anderen Standorten in Cloppenburg und Friesoythe bestehe jedoch zur Zeit ein Rummangel. In Friesoythe seien in diesem Schuljahr 2 Klassen der Berufsbildenden Schulen Friesoythe an die Dr.-Niermann-Straße ausgelagert. So habe auch der vorherige Schulausschuss in einer Sitzung am Standort Scheefenkamp festgestellt, dass dort erheblicher Sanierungsbedarf bestehe. In der heutigen Sitzung des Kreisschulausschusses solle das vorliegende Raumprogramm beschlossen werden. Damit könnten die weiteren Planungen vorangetrieben werden, um die baulichen Maßnahmen an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und Friesoythe in den Jahren 2009 oder 2010 zum Abschluss zu bringen.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, auch den Berufsbildenden Schulen müssten

sicherlich ausreichende Schulräume zur Verfügung gestellt werden. Er hätte sich von den Schulleitern bei deren Anträge auf Einrichtung von zusätzlichen Schulformen mehr Ehrlichkeit gewünscht. Für das weitere Vorgehen sei er davon ausgegangen, dass die heutige Vorlage eine erste Information zur weiteren Beratung darstelle. Daher beantrage er, den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung zurückzustellen. Die Mitglieder des Schulausschusses könnten sich dann beispielsweise die notwendigen baulichen Maßnahmen am Standort Scheefenkamp detailliert aufzeigen lassen. Auch sei das neue Schulgesetz mit vielen Unwägbarkeiten behaftet.

Der stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, hielt dies nicht für das richtige Verfahren bei der weiteren Vorgehensweise. Es müsse nunmehr zeitnah gehandelt werden, um auch ein Signal an die Berufsbildenden Schulen zu senden. Überdies habe sich die Raumsituation am Standort Scheefenkamp seit der damaligen Besichtigung durch den Kreisschulausschuss eher noch weiter verschlechtert.

Kreistagsabgeordneten Dr. Stuke erkundigte sich nach den Auswirkungen des neuen Schulgesetzes auf die Beschulung von Berufsschülerinnen und -schülern und auf die Anzahl der künftigen Klassen.

Der Vertreter der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der Berufsbildenden Schulen, Herr Molitor, führte hierzu aus, das neue Schulgesetz sähe vor, dass jeder Schüler einen Hauptschulabschluss und eine Ausbildungsstelle bekommen solle. Ferner müssten die jeweiligen Innungen künftig entscheiden, ob diese die eingerichteten Berufsschulklassen anerkennen. Eine Anerkennung führe zu kürzeren Lehr- und somit auch zu kürzeren Schulzeiten. Auch spielten andere Faktoren für die künftige Auslastung von Unterrichtsräumen an den Berufsbildenden Schulen im Landkreis eine wesentliche Rolle. Beispielsweise gehe es dem Bauhandwerk wegen des Wegfalls der Eigenheimzulage und der Erhöhung der Mehrwertsteuer z. Zt. sehr schlecht. Im Bereich der Bauanträge für Eigenheime sei ein Rückgang von 80 % zu verzeichnen. In diesem Sommer sei es im Bauhandwerk ungewöhnlicherweise sogar zu Kurzarbeiten gekommen. Diese Umstände führten zu einem Rückgang der Lehrlingszahlen in diesem Bereich.

Der Vertreter der Lehrer der Berufsbildenden Schulen, Herr Ameskamp, fügte abschließend ergänzend hinzu, dass z. Zt. ein „Run“ auf Vollzeitklassen bestehe. Nach Wegfall des Berufsgrundbildungsjahres würde es sehr schwer für die Teilzeitklassen der Ausbildungsberufe werden, eine Klassenstärke von 14 Schülern zu erzielen. Dies sei jedoch die Mindestanzahl für eine Lehrerversorgung durch das Land Niedersachsen. Eine weitere Folge wäre sicherlich auch, die verschiedenen Angebote an jedem berufsbildenden Standort auf-

recht zu erhalten.

Der stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, ließ zunächst über den weitergehenden Antrag des Kreistagsabgeordneten Hans Meyer und anschließend über die Anträge des Vertreters der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der Berufsbildenden Schulen, Herrn Molitor, und des Kreistagsabgeordneten Möller abstimmen.

**Der Schulausschuss lehnte den Antrag des Kreistagsabgeordneten Hans Meyer, den Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung zurückzustellen, mit 18 Nein-Stimmen, 6 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen ab.**

**Der Schulausschuss lehnte den Antrag des Vertreters der Arbeitgeberverbände für Angelegenheiten der Berufsbildenden Schulen, Herrn Molitor, über die baulichen Maßnahmen an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe getrennt abzustimmen, mit 15 Nein-Stimmen, 6 Ja-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen ab.**

**Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Möller beschloss der Schulausschuss mit 17 Ja-Stimmen und 9 Stimmenthaltungen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die in der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt aufgeführten Raumprogramme der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und der Berufsbildenden Schulen Friesoythe zu beschließen und auf der Basis dieser Raumprogramme die erforderlichen Baupläne zu erstellen und die notwendigen Baukosten zu ermitteln.**

## **5. Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse**

**5.1 an die Gemeinde Bösel für Mehrkosten bei der Erweiterung der Haupt- und Realschule um einen Ganztagschulbereich**

**5.2 an die Stadt Cloppenburg für Mehrkosten bei der Erweiterung der Grundschule Galgenmoor**

**5.3 an die Stadt Lönningen für die Erweiterung der Hauptschule Lönningen um einen Ganztagschulbereich mit Mensa**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-07-13 vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer äußerte sein Befremden darüber, dass der Gemeinde Bösel ein weiterer Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse gewährt werden solle, obwohl sich der ausführende Architekt auch bei seiner eigenen Kostenkalkulation verrechnet habe.

Kreisamtsrat Deeken erklärte hierzu, dass die Gemeinde Bösel dennoch einen Anspruch auf den zusätzlichen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse habe.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, folgende Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse zu gewähren:**

**der Gemeinde Bösel den anteiligen Zuschuss in Höhe von 36.500,00 € für die Mehrkosten bei der Erweiterung der Haupt- und Realschule um einen Ganztagschulbereich**

**der Stadt Cloppenburg den anteiligen Zuschuss in Höhe von 22.022,70 € für Mehrkosten bei der Erweiterung der Grundschule Galgenmoor**

**der Stadt Lönningen den anteiligen Zuschuss in Höhe von 184.800,00 € für die Erweiterung der Hauptschule Lönningen um einen Ganztagschulbereich mit Mensa**

## **6. Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2007 für Schulen**

**Es werden die Seiten 81 bis 96, 113 sowie 184 bis 186 beraten**

Der Haushaltsplanentwurf lag den Ausschussmitgliedern vor. Kreisoberamtsrat Deeken erläuterte die Haushaltsansätze.

Kreistagsabgeordnete Nüdling beantragte, den Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2007 für Schulen in der vorliegenden Form nicht zustimmend, sondern lediglich zur Kenntnis zu nehmen, da die Beratungen hierüber noch anstehen würden.

**Der Schulausschuss lehnte den Antrag der Kreistagsabgeordneten Nüdling, den Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2007 für Schulen in der vorliegenden Form nicht zustimmend, sondern lediglich zur Kenntnis zu nehmen mit 6 Ja-Stimmen ab. Somit nahm der Schulausschuss den Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2007 für Schulen in der vorliegenden Form zustimmend zur Kenntnis.**

## 7. Mitteilungen

Landrat Eveslage teilte mit, der Kreistag des Landkreises Cloppenburg hätte das Raumprogramm für die Förderschule für Erziehungshilfe in Elisabethfehn beschlossen und die Kreisverwaltung damit beauftragt, den dortigen Erweiterungsbau unverzüglich voranzutreiben. Das Kolloquium für den beschränkten Architektenwettbewerb fände am 26.09.2007 vor Ort in Elisabethfehn statt. Danach hätten die Architekten bis zum 25.10. – am 9.11. tage das Preisgericht – Zeit, entsprechende Baupläne für die Erweiterung der Förderschule zu erstellen und vorzulegen. Über das Ergebnis des Preisgerichts werde den Mitgliedern des Schulausschusses in der Sitzung Anfang Dezember berichtet, so dass anschließend die Beauftragung des Architekten erfolgen könne. Er gehe davon aus, dass der Erweiterungsbau in 2008 fertiggestellt werden könne. Die Investitionskosten würden sich z. Zt. auf rund 1,8 Millionen Euro belaufen. Das Grundstück, auf dem die Förderschule stehe, befände sich jedoch noch nicht im Besitz des Landkreises. Daher müssten noch die Eigentumsverhältnisse mit der Gemeinde Barßel geklärt werden. Die Kreisverwaltung stehe bereits in Verhandlungen mit der Gemeinde Barßel. Seitens der Kreisverwaltung sei ein Grundstückstausch mit der ehemaligen Landwirtschaftsschule, die dem Landkreis gehöre und sich im Komplex des Schulzentrums Barßel befinde, angedacht.

Ferner teilte Landrat Eveslage mit, dass zum 01.08.2007 das neue Gymnasium in Ramsloh eigenständig geworden sei. Der Schulleiter und seine Stellvertreterin seien zunächst befristet für 6 Monate ernannt worden. Es sei geplant, das neue Gebäude für das Gymnasium in Ramsloh bis Weihnachten 2007 fertig zu stellen, so dass die dortigen Räumlichkeiten zum Schulhalbjahr (01. Februar 2008) bezogen werden könnten. Er gehe davon aus, dass dieser Terminplan eingehalten werden könne. Für die Namensgebung des Gymnasiums laufe zur Zeit ein Wettbewerb in der Nordwest Zeitung. Man habe sich auf diese Zeitung verständigt, da sie die höchste Auflage in den Gemeinden Barßel und Saterland sowie in der Stadt Friesoythe hätte. Der Wettbewerb laufe noch bis zum 28.09.2007 und jeder könne sich noch mit einem Vorschlag an der Namensgebung beteiligen. Der Leiter der Friesoyther NWZ - Redaktion, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisschulausschusses, der Schulleiter, die beiden stellvertretenden Bürgermeisterinnen der Gemeinden Barßel und Saterland sowie der Landrat gehörten der Jury an, die am 04.10.2007 die Namensvorschläge für das Gymnasium in Ramsloh sichtet. Da der nächste Schulausschuss erst im Dezember anstehe, bitte er um Zustimmung, den Namen des neuen Gymnasiums in Ramsloh in den nächsten Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages ohne eine vorherige Beratung im Schulausschuss zu beschließen.

Die Mitglieder des Schulausschusses stimmten diesem Verfahren einstimmig zu.

## **8. Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 17:07 Uhr

---

stellvertretender Vorsitzender  
Lanfer

---

Landrat  
Eveslage

---

Protokollführer  
Wetzstein